

## Projektvorstellung „Marburg ohne Partnergewalt“



**Gemeinsam  
Partnergewalt  
wahrnehmen,  
vorbeugen  
und beenden**

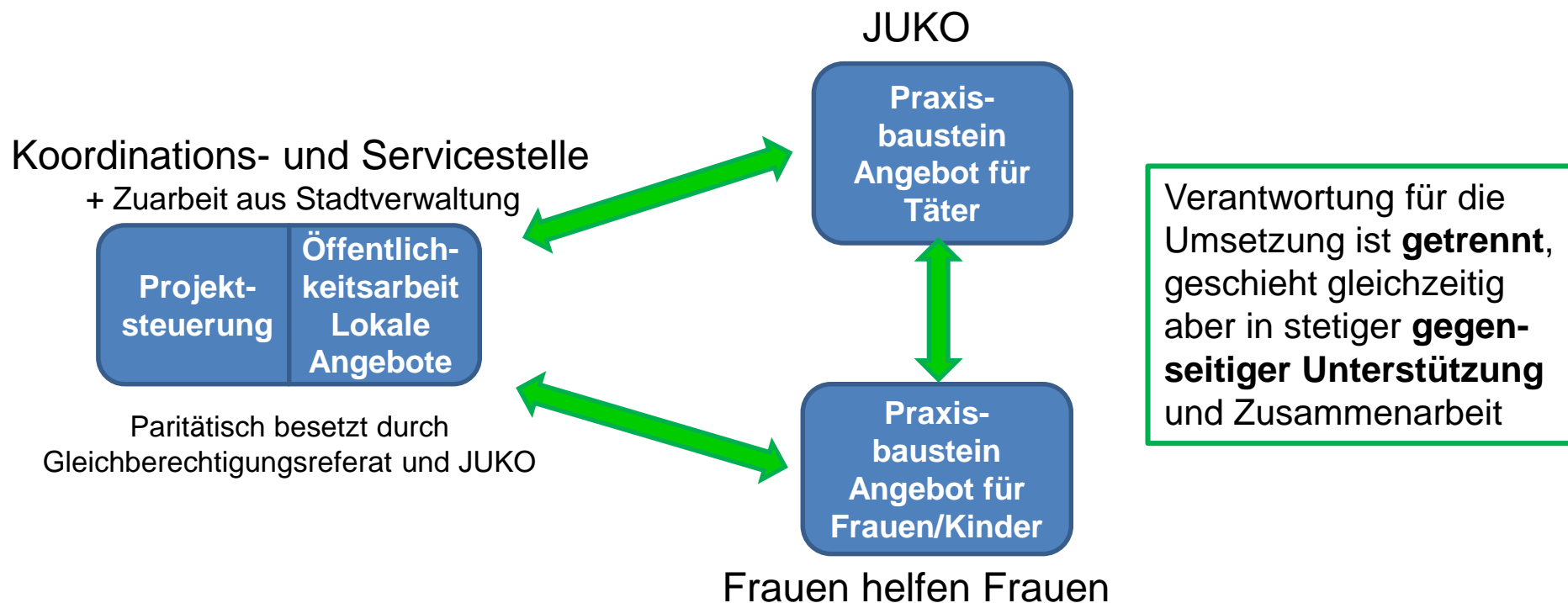
## Allgemeine Projektdaten

- Gefördert aus dem *Rights, Equality and Citizenship Programme (REC)* der Europäischen Kommission
- **Fördervolumen EU:** 342.460 € (gesamt: 433.564,00 €)
- **Personalressourcen:** 4 halbe Stellen
- **Laufzeit:** 24 Monate, Oktober 2019 – September 2021

Kooperation zwischen:



# Arbeits- und Kommunikationsstruktur



## Koordinations- und Servicestelle (K+S)

Allgemeine Aufgaben (Projektsteuerung):

- Organisation der Projektgremien (Lenkungsausschuss, Projektleitungsgruppe)
- Koordination des Berichtswesen gegenüber EU
- Unterstützung der Projektpartner bei strukturellen Aufgaben

## Koordinations- und Servicestelle (K+S)

### Projektaufgabe Öffentlichkeitsarbeit:

- Stadtöffentlichkeit für das Thema Partnergewalt sensibilisieren
- Menschen, die Betroffenen helfen wollen, Wissen über Hilfsangebote und geeignete Hilfe zur Verfügung stellen
- Menschen Informationen zu Unterstützungsangeboten bieten:
  - Frauen, die von Partnergewalt betroffen sind
  - Männern, die Partnergewalt ausgeübt haben oder befürchten, dies zu tun

## Koordinations- und Servicestelle (K+S)

### Projektaufgabe Vernetzung:

- Erhebung bereits bestehender Angebote für von Gewalt betroffene Menschen, für Täter und Präventionsangebote
  - Identifizierung von Lücken und Hürden
  - identifizierte Lücken füllen, Hürden beseitigen
  - internationale Vernetzung
- umfassende, gemeinsame Strategie gegen Partnergewalt ermöglichen

## Praxisbausteine JUKO Marburg e.V. + Frauen helfen Frauen e.V. Marburg

Beide Projektpartner führen seit vielen Jahren Arbeit mit den jeweiligen Zielgruppen durch und sind im Netzwerk etabliert.

JUKO Marburg e.V.: Arbeit mit Tätern Häuslicher Gewalt („STOP-Training“)

Frauen helfen Frauen e.V. Marburg: Frauenhaus sowie Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt

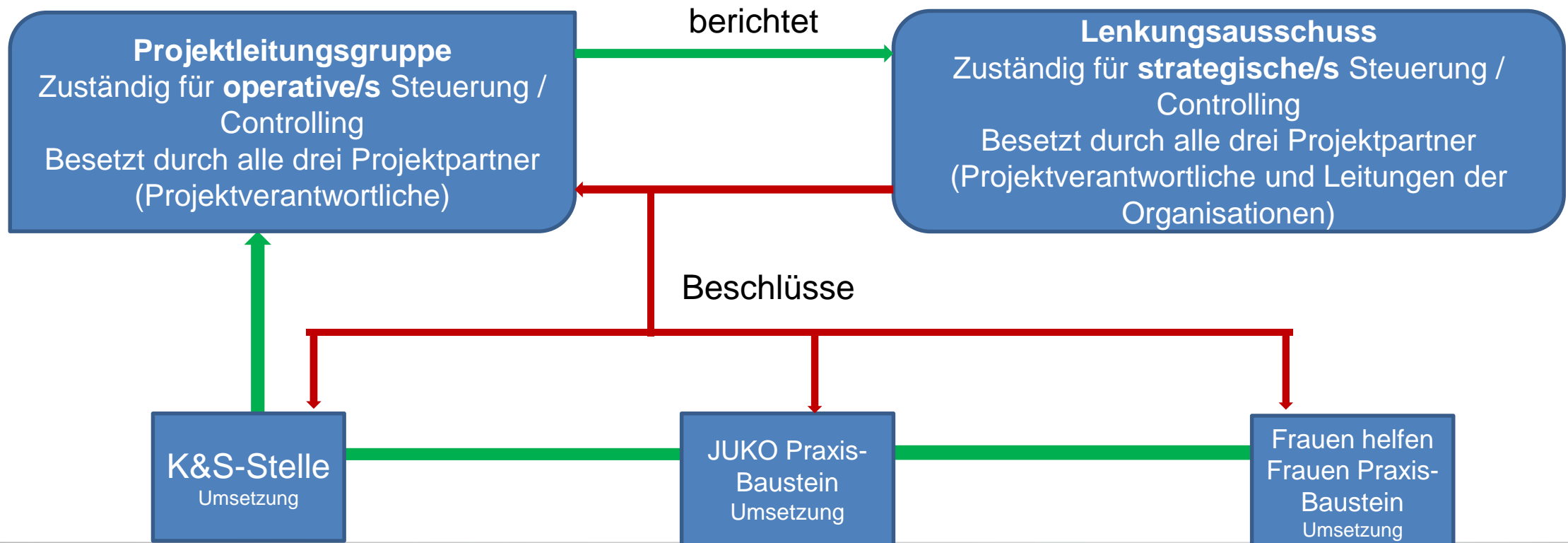
## Praxisbausteine JUKO Marburg e.V. + Frauen helfen Frauen e.V. Marburg

Zielsetzungen in den Praxisbausteinen:

- angemessene Beratung und Betreuung für Menschen mit sprachlichen und/oder kulturellen Hürden ermöglichen
- bestehende Angebote inklusiv erweitern, also für möglichst alle Menschen in Marburg zugänglich und nutzbar machen



# Organisationsform



## Gesamtziele

- Hilfsangebote bei Partnergewalt sind auch für Menschen mit sprachlichen/kulturellen Hürden zugänglich
- Konzept zum Übergang in ein gewaltfreies Leben für Betroffene und für Täter von Partnergewalt erstellt
- Mehr Bewusstsein für geschlechterbezogene Gewalt, besonders Partnergewalt, geschaffen
- Mehr Kenntnis von Hilfsstrukturen verbreitet
- Weniger Geschlechterstereotype und soziale Normen vorhanden, die dazu beitragen, Partnergewalt zu tolerieren, selbst auszuüben oder zu erdulden
- Jungen und Männer als Akteure für Geschlechtergerechtigkeit und gewaltfreie Partnerschaften gewonnen
- Mit Partnerstädten Plattform für europäische Vernetzung zu Gewaltprävention entwickelt und Formen der interkommunalen Zusammenarbeit erprobt

## Bezug zur „Istanbul-Konvention“

- Projektansatz ist ein Beitrag zur Umsetzung der Vorgaben auf lokaler Ebene
- Projekt muss keine Grundlagenarbeit mehr leisten, Marburg hat schon gute Voraussetzungen an Infrastruktur, Kooperation und Vernetzung
- Fördermittel machen nun möglich, Erfüllung der Maßgaben vor Ort noch weiter voranzubringen

# Die europäische Dimension

## lokal, überregional und international wirken

- Übertragbarkeit der Erkenntnisse und Ergebnisse ermöglichen (Dokumentation, Aufbereitung, Evaluation)
- Wissen an andere Kommunen und weitere Akteure in ganz Europa weitergeben
- Als Anregung und Hilfestellung dienen, damit lokal, landes- und bundesweit sowie international starke Strukturen gegen Partnergewalt aufgebaut werden